

BBS Productions

PRODUKTION

Britische Produktionsfirma unter Jack Clayton und anderen — 1960er/70er Kult-Label für experimentelle und konservative Autorenfilme. Galt als Schnittstelle zwischen Avantgarde und Mainstream.

In den 1960er und 70ern war BBS Productions eine der merkwürdigsten und einflussreichsten Produktionsfirmen überhaupt — nicht weil sie konsistent funktionierte, sondern weil sie es schaffte, experimentelle Ästhetik mit Studio-Finanzierung zu verbinden. Gegründet von den Produzenten Bert Schneider und Bob Rafelson, später auch mit Jack Clayton verbunden, arbeitete BBS bewusst an dieser Grenzlinie zwischen Avantgarde-Kino und Mainstream-Distribution. Das war damals radikal: Künstler, die sonst nie einen großen Verleih gehabt hätten, fanden hier eine Plattform, und gleichzeitig waren Studios bereit, auf formale Experimente zu setzen — weil die Gewinnchancen stimmten. Das Besondere an BBS war die Philosophie der Künstlerautonomie. Rafelson und Schneider ließen Regisseure wie Michelangelo Antonioni, Bob Rafelson selbst oder auch weniger bekannten Autoren erstaunlich freie Hand. *Five Easy Pieces* (1970) zeigt das perfekt: ein psychologisches Drama mit Jack Nicholson, das weder Blockbuster-Logik noch avantgardistisches Kino war, sondern etwas Drittes — Autorenkino mit kommerzieller Reichweite. Das machte BBS zur Schnittstelle zwischen Independent-Spirit und System-Hollywood. Die Produktionshefte waren dünn, die Budgets kleiner als bei Major Studios, aber der künstlerische Anspruch enorm. Für Kameramänner und Schnittmeister funktionierte BBS unter anderen ästhetischen Prinzipien: keine tyrannischen Producer-Eingriffe während der Produktion, dafür aber klare erzählerische Absichten — nicht alles war experimentell um des Experiments willen. Farbgestaltung, Montage und Tonbearbeitung flossen aus dramaturgischen Entscheidungen, nicht aus Mode. Viele 70er-Filme, die heute als Klassiker gelten, verdanken ihre Konsistenz dieser BBS-Mentalität: dass Form und Inhalt zusammenpassen, weil die Filmemacher nicht auseinandergezogen wurden zwischen kommerziellen Zwängen und künstlerischen Zielen. BBS kollabierte Ende der 70er Jahre, als das Fenster zugging — New Hollywood lief aus, die Studios wurden wieder konservativ. Die Produktionsfirma hinterließ aber ein Modell: dass intelligentes Kino rentabel sein kann, wenn die richtigen Leute zusammenkommen und genug Zeit bekommen. Das Konzept der produzentenorientierten Kunstfilm-Fabrik mit stabilem Verleih — BBS war Vorbild dafür, wie Independent-Häuser später funktionieren würden.